

Im Portrait



Dr. in Caroline Brunner

Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in dem kleinen Dorf Feld/See am Brennsee in Kärnten. Vom Medizinstudium im Osten (Wien) zog ich zum Turnus zur Allgemeinmedizin anschließend nach Westen (Vorarlberg).

Den Menschen als Ganzes zu sehen und damit auch die Sichtweise der Traditionellen Chinesischen Medizin beeinflussen meine tägliche Arbeit.

Die Facharztausbildung absolvierte ich in Innsbruck mit dem Schwerpunkt Pränatalmedizin. Hier erlangte ich für das Ersttrimester- und Organ-screening die Zertifizierung und habe mein Wissen über die Fetalmedizin in den folgenden Jahren weiter vertieft. Außerdem habe ich das Akupunkturdiplom der ÖAK oder Österr. ÄK erworben.



Dr. in Andrea Zambra

Nach meiner Promotion in Innsbruck 1988 begann ich meine ersten Schritte der ärztlichen Ausbildung im Edenale Hospital in Pietermaritzburg/Südafrika. Meine weiteren Stationen in der Ausbildung zur Frauenärztin und Geburtshelferin führten mich nach Lienz und abermals nach Südafrika (Universität Natal, Durban) sowie an die Universitätsfrauenklinik Innsbruck, wo ich 1997 mein Facharzt Diplom abschließen konnte.

Nach langjähriger Tätigkeit am LKH Hall kehre ich nun nach einer dreijährigen Tätigkeit am BKH Schwaz wieder zurück an meine alt-vertraute Wirkungsstätte. Meine langjährige Erfahrung - insbesondere in der



Dr. in Verena Henninger

Geboren und aufgewachsen in Bad Mergentheim bei Würzburg habe ich nach dem Abitur das Humanmedizinstudium an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg aufgenommen, welches ich 2009 mit Approbation und Promotion am DKFZ Heidelberg abgeschlossen habe.

Meine ersten 2 Ausbildungsjahre begannen in der Allgemeinchirurgie am Universitätsklinikum Mannheim mit Ausbildung zum Basischirurgen und anschließender Rotation ins Enddarmzentrum Mannheim.

Dabei kristallisierte sich ein größeres Interesse für die Beckenbodenchirurgie heraus und bewog mich, die Facharztausbildung an der Universitätsfrauenklinik Tübingen zu absolvieren. Hier erlangte ich Spezialisierung in den Bereichen Urogynäkologie und Beckenbodenchirurgie

Es bereitet mir Freude, Frauen durch die Schwangerschaft zu begleiten und die Kinder beim bestmöglichen Start ins Leben zu unterstützen.

In meiner Freizeit lese ich gerne (vor allem Thriller) und kann meinen Kopf beim Schwimmen und Yoga abschalten. Seit meiner Kindheit liebe ich das Zeichnen, Malen und die Kunst.

Ultraschall ist für mich auch eine Art Kunst; man braucht ein Auge für (kleine) Veränderungen und ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit dem Team der Gynäkologie und Geburtshilfe in Hall, qualitativ hochwertige und menschliche, einfühlsame Pränataldiagnostik anzubieten.

Betreuung onkologischer Patientinnen – lehrte mich, dass viele Frauen neben der klassischen schulmedizinischen Behandlung zusätzliche, komplementäre Therapien wünschen. Für diese Fragen biete ich in meiner Sprechstunde (KOMplementär medizinische BeRatungsAmbulanz – KOMBRA) Aufklärung und Beratung in einem ausführlichen Gespräch an. Diplome der ÖAK für Akupunktur und „begleitende Krebstherapie“ sowie zahlreiche Vorträge und Seminare in diesem Bereich und die stete Weiterbildung geben mir die Grundlage für eine qualifizierte Beratung. Ein künftiger, zusätzlicher Schwerpunkt wird außerdem im Bereich der Endometriose liegen.

(AGUB I), Gynäkologische Onkologie, Senologie, Kinder-, und Jugendgynäkologie sowie Ästhetische Chirurgie.

Meine Ausbildung zum Trainer für Fitness- und Gesundheit (u.a. zertifizierter Beckenbodentrainer, Pilates) ergänzt sich hervorragend mit meinem beruflichen Interesse. Eines meiner Ziele hier in Hall ist der Aufbau einer eigenen „klinischen Gesundheits-Sprechstunde“, in der wir in enger Kooperation mit dem EUTOPS Institut (www.eutops.at) Frauen professionell im Bereich Gewichtsreduktion, Rauchstopp und Bewegung beraten, um einerseits das Risiko für gynäkologische Malignome zu reduzieren (präventiv) und andererseits – im Rahmen von Studien – Krebserkrankungen mittels neuer Verfahren früh zu detektieren.



Ausgabe Frühjahr 2021

Aus der Klinik
Neueröffnung „Tagesklinik Hall“

Wissenschaft meets Klinik
EUTOPS – Neues internationales
Institut in Hall



Im Portrait

Dr. in Caroline Brunner
Dr. in Andrea Zambra
Dr. in Verena Henninger



Impressum

Herausgeber: Landeskrankenhaus Hall in Tirol,
Primar Priv.-Doz. DDR. Peter Widschwendter, Milser Straße 10, 6060 Hall in Tirol
Redaktion: P. Widschwendter, S. Posch

Kontakt: hall.fr.sekretariat@tirol-kliniken.at, www.tirol-kliniken.at
Gestaltung: C. Lechner, hofergrafik.at | Stand: Februar 2021



Liebe KollegInnen,

aufregende Wochen und Monate liegen hinter uns. Die Aufnahme in das bestehende Team der Frauenklinik, meine Eingewöhnung an das Haus und zuletzt der Umzug in das neue Chirurgiezentrum Hall verliefen sehr wohlwollend und reibungslos. Gerade in der Corona Krise wurden der Zusammenhalt und die Bereitschaft miteinander für unsere Patientinnen zu arbeiten, noch stärker sichtbar. Nicht zuletzt natürlich dank Ihrer treuen Unterstützung, indem Sie uns Ihre Patientinnen anvertrauen. Für dieses Vertrauen möchten mein Team und ich uns herzlich bedanken.

Erstmals konnten wir Hall als „klinisches Endometriosezentrum“ zertifizieren, also die (mittlerweile) höchste Zertifikats-Stufe erreichen. Gerade unser neu ins Leben gerufenes „Haller Programm für Endometriose“, wo wir bereits bei Erstdiagnose die KollegInnen der Schmerztherapie, Psychotherapie und Physiotherapie in die Therapieentscheidung miteinbeziehen, wurde von den beiden (die Zertifizierung durchführenden) Kollegen als besonders innovativ und beeindruckend hervorgehoben.

Wir freuen uns, dass OÄ Dr.ⁱⁿ Caroline Brunner in unser Team gekommen ist und den Bereich der Pränatalmedizin hauptverantwortlich leitet und entwickelt. Wieder zurückgekehrt an alte Wirkungsstätte ist außerdem OÄ Dr.ⁱⁿ Andrea Zambra, die zukünftig den Bereich der Komplementärmedizin wieder aufbauen wird. Last but not least haben wir noch eine „Zuagroaste“ aus Deutschland. OÄ Dr.ⁱⁿ Verena Henninger verstärkt den Bereich der Onkologie.

Außerdem freut es mich besonders, dass der klinische Teil des EUTOPS (European Translational Oncology Prevention and Screening Institute) Instituts unter der Leitung von Prof. Martin Widschwendter am LKH Hall angesiedelt wurde und unsere Abteilung mit dem EUTOPS Institut (www.eutops.at) eine langfristige Kooperation eingegangen ist. Das EUTOPS Institut widmet sich der Frage der Früherkennung und Prävention von Krebserkrankungen und verbindet Wissenschaft und klinische Praxis an der Frauenklinik Hall. Ich möchte Sie bereits jetzt dazu einladen, am Fortschritt dieser so wichtigen Aufgabe der Früherkennung von Krebserkrankungen teilzunehmen und Ihre Patientinnen zu informieren.

Durch die Corona-Pandemie kam es zu einer dramatischen Reduktion von Krebsdiagnosen. Gerade hier zeigte sich, wie wichtig eine gut funktionierende onkologische Versorgung in mehreren, dezentralen Krankenhäusern ist. Die nun erwartbar zunehmenden Krebsdiagnosen nach der Pandemie, aber auch die künftig steigenden Diagnosen maligner Erkrankungen (neben dem Klimawandel global künftig die größte gesundheitspolitische Herausforderung) bekräftigen die bestehenden Strukturen in Tirol. Die gemeinsame, interdisziplinäre Behandlung in einer onkologischen Einheit am Landeskrankenhaus Hall wird dieses Jahr auf ein noch höheres Niveau gehoben und bündelt somit alle Kräfte für die optimale Versorgung unserer gemeinsamen Patientinnen.

Last but not least darf ich die Neueröffnung unserer operativen Tagesklinik ab 1. März 2021 ankündigen und Sie schon jetzt auf der folgenden Seite über unser Konzept informieren.

Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zukunft für die Gynäkologie und Geburtshilfe in Hall gemeinsam mit Ihnen und meinem Team und wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein erfolgreiches - hoffentlich bald Corona-freies - Jahr 2021.

Ihr Primar Priv.-Doz. DDr. Peter Widschwendter

Aus der Klinik Neueröffnung operative Tagesklinik Hall

Die minimal-invasive Technik ist heutzutage Standard bei den allermeisten gynäkologischen Operationen. Ein wesentlicher Teil der vor allem diagnostischen Operationen kann ambulant durchgeführt werden und bietet dabei große Vorteile für die Patientin: Eigener Eingang, kurze Operation und kurzer Aufenthalt bei größtmöglicher Expertise und modernster Technik – dies wollen wir Ihren Patientinnen am LKH Hall anbieten. Wir freuen uns, wenn wir Ihre Patientinnen mit höchstem Komfort und persönlich behandeln dürfen. Gerne bieten wir Ihnen auch jederzeit die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten selbst zu besichtigen.



Wissenschaft meets Klinik eutops – TirolGESUND Studie

Der Kampf gegen das Rauchen und Übergewicht gehört zu den allerwichtigsten und effektivsten Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit. Übergewicht geht mit einer Erhöhung von Risiken für viele Erkrankungen (Herz, Gefäße, Karzinome, Bewegungsapparat etc.) und letztlich mit einer reduzierten Lebenserwartung einher. Erste Studien zeigen, dass sich durch die Entfernung der Noxe (Rauchen) bzw. Gewichtsabnahme („Restriktion von Kalorien“ und „intermittierendes Fasten“) die Körperzellen bereits nach relativ kurzer Zeit erholen und in eine Normalfunktion „umprogrammiert“ werden. Diese epigenetischen Veränderungen und viele weitere Prozesse, die durch die Veränderung des Lebensstils erreicht werden, sollen nun im Rahmen einer prospektiven und weltweit bisher einzigartigen Studie (TirolGESUND – General Exercise & Smoking Undone & Nutritional Diet) untersucht werden.

Dabei werden Frauen mittels Coaching bei der Rauchentwöhnung bzw. beim intermittierenden Fasten unterstützt. Alle 2 Monate erfolgen Untersuchungen und die Abnahme von verschiedenen Proben (Zervixabstrich, Blut, Urin, Stuhl) in Hall (in den Räumlichkeiten der ehemaligen gyn. Ambulanz, Haus 10).

Das vom Land Tirol unterstützte EUTOPS Institut, das die Studie durchführt, hat bereits in der Konzeptionierung sämtliche klinischen Disziplinen (universitär und nicht-universitär) eingebunden, sodass an der Auswertung viele weitere Fachdisziplinen mitwirken.

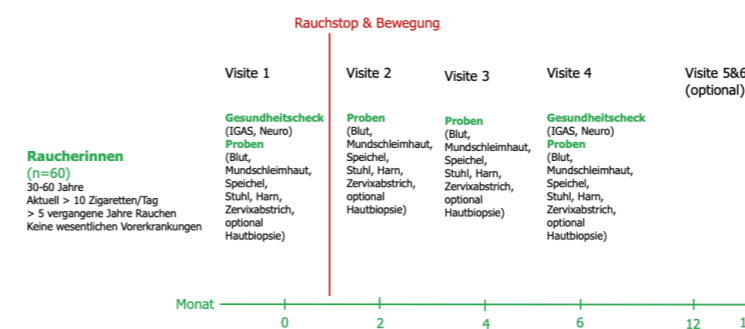
Im Newsletter und in weiteren Veranstaltungen werden wir Sie über den Verlauf der Studie auf dem Laufenden halten. Gerne können Sie auch aktiv Frauen mit entsprechender Motivation zur Änderung ihres Lifestyles in diese Studie einbringen (tirolgesund-iba@uibk.at oder info@eutops.at oder +43 676 872 550 406).



European Translational
Oncology Prevention and
Screening Institute

16.10.2021
Zukunft.Gynäkologie.Hall
mit international renommierten Referenten
Save the Date

TirolGESUND – Rauchkarenz



TirolGESUND – Intermittierendes Fasten

